

Bericht Bewerbungstraining

Beitrag von „Ronja“ vom 2. Dezember 2003 08:21

Hallo liebes Forum!

Ich hatte in meinem Thread zu den Anschreiben bei Bewerbungen ja schon mal fallen lassen, dass bei uns in der Gegend ein Bewerbungstraining angeboten wird, an dem ich teilnehmen wollte. Das ist inzwischen geschehen und auf Fabulas Bitte hin, werde ich jetzt mal kurz berichten:

(Das Training wurde übrigens von einem an der Uni beheimateten Verein angeboten, der sich für die Lehrerbildung interessiert und einsetzt (also nicht vom Seminar)).

Zunächst gab es einen eher allgemeinen Infoteil, aus dem ich vor allem mitgenommen habe, dass es tatsächlich sinnvoll und gern gesehen ist, wenn man sich - wie Justus das ja gemacht hat - schon mal vorher bei den Schulen meldet (sollte man allerdings natürlich auf die beschränken, an denen man wirklich interessiert ist). Ich habe also inzwischen auch bei einer Schule angerufen und einen Gesprächstermin vereinbart (das Telefongespräch war ganz nett). Es ist sogar so - dass sagte zumindest ein Sek1-Schulleiter, dass man Bewerbungen aus anderen Bewerbungsbezirken als Schulleiter erstmal als "Ballonbewerbung" (also nicht ernst gemeint) ansieht und wenn ein Bewerber wirklich in den fremden Regierungsbezirk will, tut er gut dran, sie vorher bei der Schule zu melden, sie kennen zu lernen und so sein ernsthaftes Interesse zu zeigen. Ich kann mir zwar immer noch nicht vorstellen, dass die GS begeistert sind, wenn auf einmal 50 Leute vorbeikommen wollen (Es gibt ja nicht selten 150 Bewerber auf eine Stelle), aber gut....

Ansonsten gab es in diesem Teil noch allgemeine Infos: die Auswahlgespräche finden an drei Tagen statt, wobei natürlich die meisten Schulen den ersten Tag dieser Phase nutzen (Kann also gut sein, dass man gar nicht an allen Gesprächen teilnehmen kann, zu denen man eingeladen ist) und wenn einem eine Stelle angeboten wird, muss man innerhalb von 24 Std. zu- oder absagen (auch deshalb ist es nicht verkehrt, sich schon mal informiert zu haben, so dass man selbst eine "Rangfolge" der angestrebten Schulen im Kopf hat).

Später wurde die Gruppe dann in Sek-Leute und Grundschulmenschen geteilt und ich kann nur von der GS berichten. Bei uns hat eine LAA (deren Rektorin an der Vorbereitung beteiligt war) verschiedene Bewerbungsgespräche mit einer Kommission durchgespielt und dabei immer bestimmte Schnitzer und Fehler eingebaut, die wir dann benennen sollten. Wir haben immer eine kurze Einführung in die jeweilige Situation erhalten (Ausschreibung, Qualifikation der Bewerberin, Zeitpunkt im Gespräch, kurz: was wurde schon gesagt). Die Gespräche wurden natürlich etwas überzogen gespielt, so dass die Fehler ganz deutlich wurden: das fing damit an, dass nur die Schulleitung nicht aber die ganze Auswahlkommission mit Händedruck begrüßt wurde, ging über schlechtes Vorbereitetsein (neue Richtlinien nicht gelesen, nicht über die Schule informiert, nicht überlegt, wie man seine Fähigkeiten an der Schule einbringen könnte) hin zu einfach ungeschickten Bemerkungen (Man könnte frischen Wind an die Schule bringen, "Mehrarbeit"/ Engagement nur bei entsprechender Bezahlung oder ERMäßigungsstunden, wenn

man nicht an dieser Schule eine Stelle kriegen würde, dann eben irgendwo anders usw.).

Fazit: man sollte sich über die Schule informieren, man sollte über Aktuelles im Schulwesen Bescheid wissen (neue Richtlinien, Schuleingangsphase usw.), man sollte sich überlegen, warum man gerade an diese Schule will und wie man durch die eigenen Fähigkeiten eine Bereicherung für die Schule sein könnte. Eigentlich alles Selbstverständlichkeiten, aber dennoch fand ich den Nachmittag wirklich hilfreich. Ich fühle mich jetzt sicherer, habe das Gefühl, dass ich ein bißchen mehr weiß, was auf mich zukommt und weiß, dass seitens der Schulen erwartet wird, dass man sich auf die Gespräche vorbereitet. Übrigens werden - so hieß es - im GS-Bereich meist so um die 15 Leute, im Sek-Bereich meist so um die 7 Leute eingeladen.....

Vielleicht hat meine Schilderung hier dem ein oder anderen ja etwas gebracht.

LG

RR